



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

06. März 2020

Wochenbericht KW 10

forsa | Kantar | FG Wahlen | infratest dimap

Wähleranteile:	Union zwischen 27 % und 24 %, SPD bei 17 % bzw. 16 % Grüne zwischen 24 % und 22 %, AfD zwischen 14 % und 10 %
Wirtschaft:	Knapp die Hälfte erwartet Verschlechterung der ökonomischen Lage
Allgemeine Lebenslage:	53 % sehen Entwicklung im Land negativ Weiterhin hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Deutschland, aber deutliche Unzufriedenheit mit der Versorgung von Pflegebedürftigen
Themen der Bundesregierung:	Rentenpolitik, Umwelt-/Klimapolitik
Wichtigstes Thema:	Coronavirus
Anlage:	Zeitreihen

Steffen Seibert

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	Kantar ¹ für BamS	FG Wahlen ² für ZDF	infratest dimap ³ für ARD
CDU/CSU	27 (-)	24 (-1)	26 (-1)	27 (-)
SPD	16 (+2)	17 (+1)	16 (+2)	16 (+2)
FDP	5 (-2)	7 (+1)	6 (-)	6 (-2)
DIE LINKE	10 (-)	9 (-1)	8 (-2)	9 (-)
B'90/Grüne	24 (-)	22 (-)	23 (+1)	23 (+1)
AfD	10 (-)	14 (-)	14 (-)	12 (-2)
Sonstige	8 (-)	7 (-)	7 (-)	7 (+1)
Erhebungszeitraum	24.-28.02.	27.02.-04.03.	03.-05.03.	02.-04.03.

Die Union liegt bei forsa 11 (-2), bei infratest dimap 11 (-2), bei FG Wahlen 10 (-3) und bei Kantar 7 (-2) Prozentpunkte vor der SPD.

Die Union liegt bei Kantar bei 24 %. Dies ist der niedrigste von diesem Institut gemessene Wert seit Oktober 2018. Sie liegt mit 2 Prozentpunkten nur noch knapp vor den Grünen.

Die FDP liegt bei forsa bei 5 %. Dies ist der niedrigste von diesem Institut gemessene Wert seit April 2017.

(Zeitreihen: [forsa](#), [Kantar](#), [FG Wahlen](#), [infratest dimap](#))

Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv
CDU/CSU	18 (-)
SPD	6 (+2)
Grüne	14 (-)
sonstige Parteien	7 (-2)
keine Partei	55 (-)
Erhebungszeitraum	24.-28.02.

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 12 (-2) Prozentpunkte vor der SPD und 4 (-) Prozentpunkte vor den Grünen.

Allerdings trauen 55 % (-) die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (08.03.2020)

² im Vergleich zur KW 6

³ im Vergleich zum letzten ARD-DeutschlandTREND / KW 6

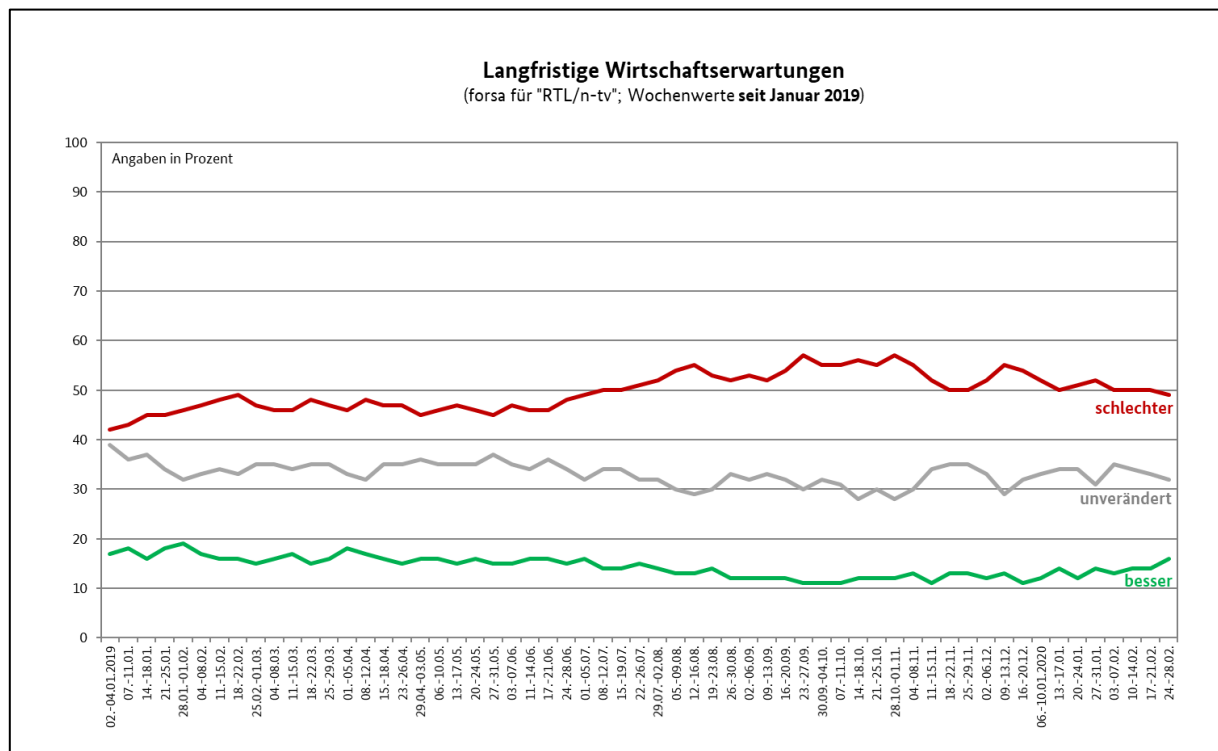
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	16	(+2)
schlechter	49	(-1)
unverändert	32	(-1)
Erhebungszeitraum	24.-28.02.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen verändern sich weiterhin kaum.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der ökonomischen Lage in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 33 (-3) Prozentpunkte weiterhin deutlich höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



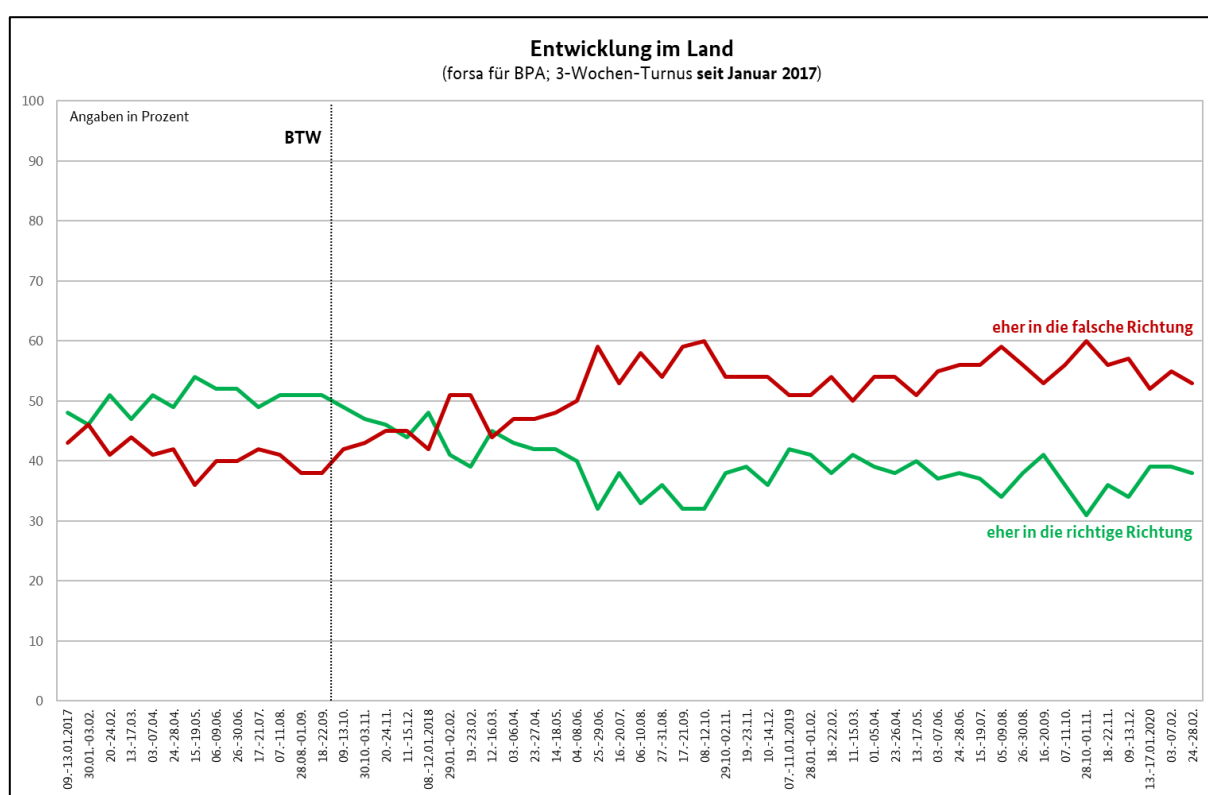
Entwicklung im Land

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 7

Die Dinge entwickeln sich ...	forsa für BPA
eher in die richtige Richtung	38 (-1)
eher in die falsche Richtung	53 (-2)
Erhebungszeitraum	24.-28.02.

Unter 30-Jährige (48 %) sowie Anhänger der Union (55 %) und der Grünen (49 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass die Entwicklung im Land eher in die richtige Richtung geht.

Für 30- bis 59-Jährige (61 %) und Anhänger der AfD (88 %) geht die Entwicklung hingegen überdurchschnittlich oft eher in die falsche Richtung. Ostdeutsche sind eher dieser Meinung als Westdeutsche (64 % zu 51 %) und Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung eher als Personen mit hoher formaler Bildung (61 % zu 48 %).



Zufriedenheit in Lebens- und Problembereichen

forsa für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 7

Wie zufrieden sind Sie mit der/dem ...?	(sehr) zufrieden	weniger bzw. gar nicht zufrieden
Lebensqualität	85 (+1)	14 (-2)
Lage am Arbeitsmarkt	70 (-)	24 (-)
Schutz vor Gewalt und Kriminalität	50 (-5)	48 (+4)
Finanzlage der öffentlichen Haushalte	46 (+2)	45 (-3)
Schul- und Bildungssystem	40 (+4)	57 (-4)
Umwelt- und Klimaschutz	37 (-1)	61 (-)
Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern	36 (-3)	58 (+1)
Integration von Zuwanderern und Ausländern	34 (-3)	61 (+1)
Ausmaß sozialer Gerechtigkeit	33 (+1)	64 (-2)
Sicherung der Altersversorgung	30 (+4)	68 (-4)
Versorgung von Pflegebedürftigen	21 (+1)	75 (-1)
Erhebungszeitraum	24.-28.02.	

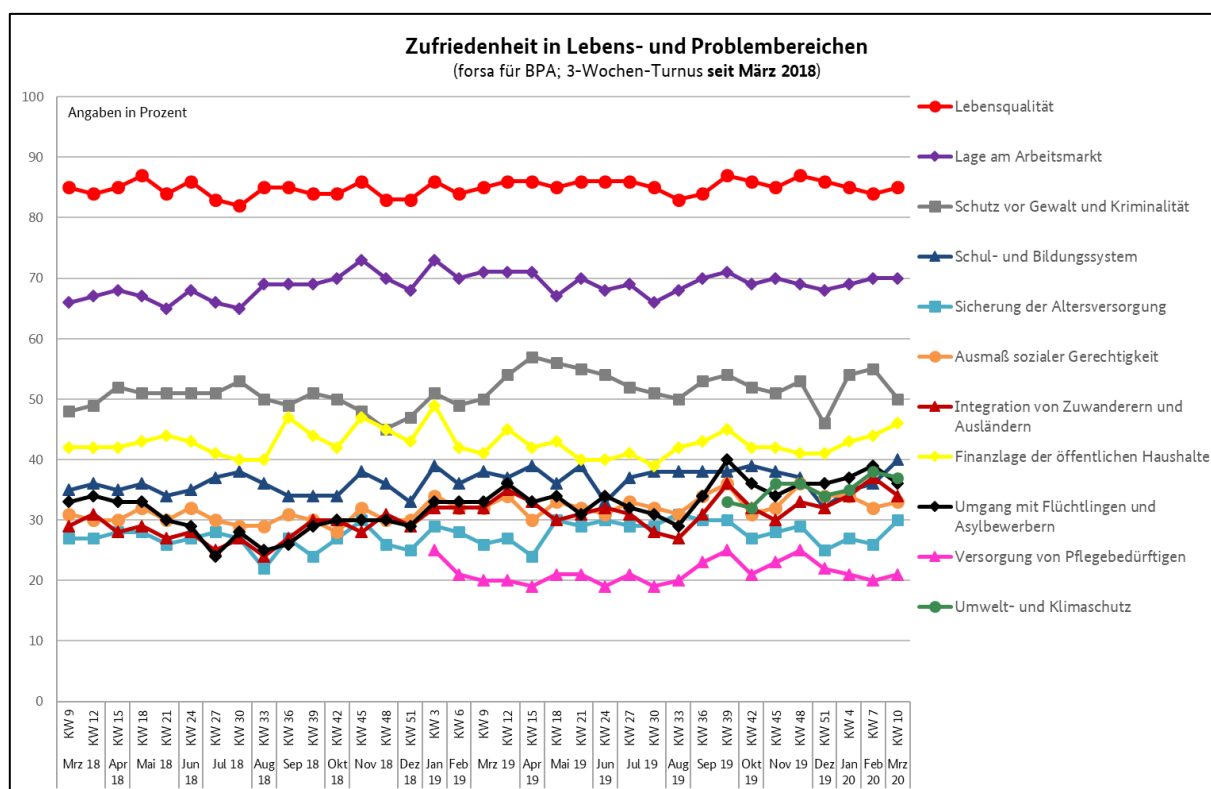
Lediglich in drei von elf Lebens- und Problembereichen ist mindestens die Hälfte der Bundesbürger zufrieden oder sehr zufrieden. Hingegen ist in sieben Bereichen eine Mehrheit weniger bzw. gar nicht zufrieden.

Anhänger der Grünen (69 %) und der FDP (60 %) sind überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität. Westdeutsche sind häufiger (sehr) zufrieden als Ostdeutsche (53 % zu 35 %), Männer häufiger als Frauen (55 % zu 46 %), unter 45-Jährige häufiger als über 45-Jährige (57 % zu 46 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (60 % zu 37 %). Anhänger der AfD (77 %) sind besonders oft weniger bzw. gar nicht zufrieden mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität.

Anhänger der Grünen (77 %) und der Linkspartei (76 %) sind besonders häufig unzufrieden mit dem Umwelt- und Klimaschutz, Frauen häufiger als Männer (67 % zu 54 %) und Geringverdiener bzw. Personen mit mittlerem Einkommen häufiger als Gutverdiener (65 % zu 56 %).

Ostdeutsche (69 %) und Anhänger der AfD (87 %) sind überdurchschnittlich oft unzufrieden mit der Integration von Zuwanderern und Ausländern. Über 30-Jährige sind häufiger unzufrieden als unter 30-Jährige (65 % zu 49 %), Personen mit einfacher formaler Bildung häufiger als Personen mit hoher formaler Bildung (70 % zu 58 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (68 % zu 53 %).

Anhänger der AfD (92 %) sind auch mit der Sicherung der Altersversorgung besonders oft unzufrieden, unter 60-Jährige häufiger als über 60-Jährige (72 % zu 60 %).



Wahrnehmung von Themen der Bundesregierung

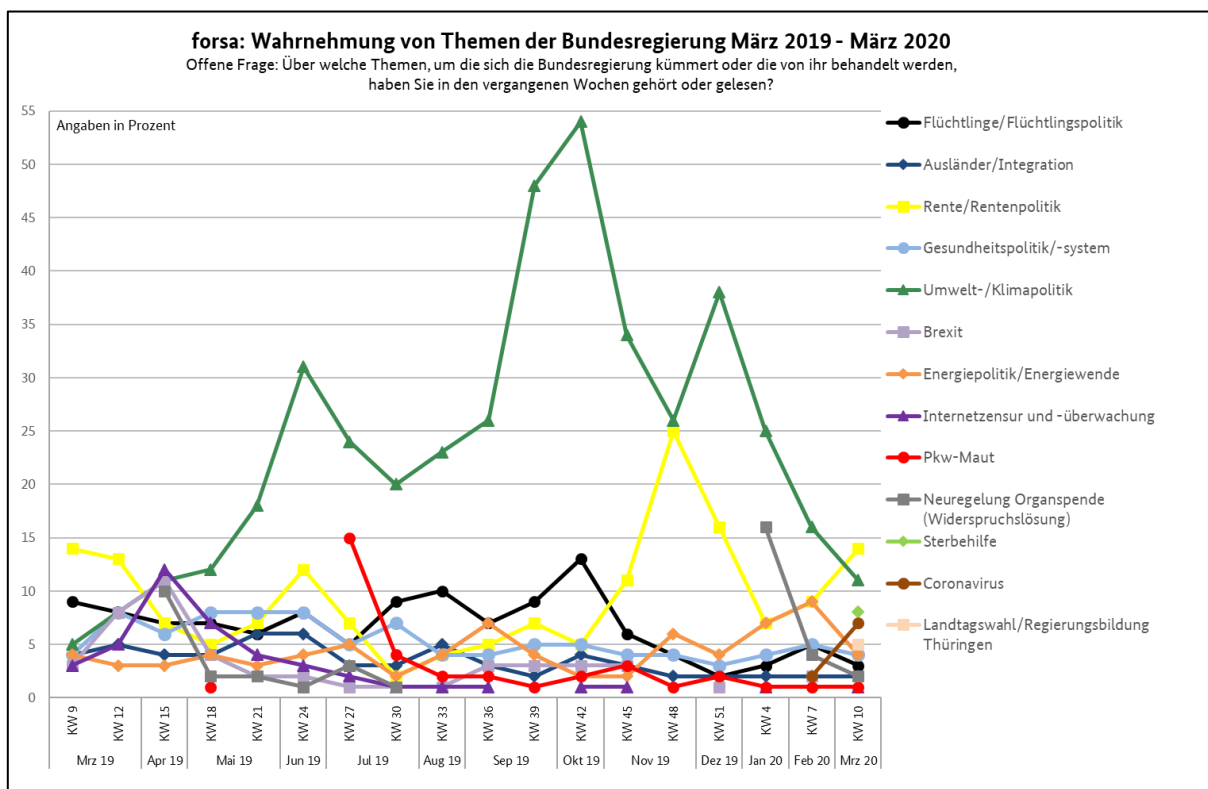
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 7

	forsa für BPA
Rente/Rentenpolitik	14 (+5)
Umwelt-/Klimapolitik	11 (-5)
Sterbehilfe	8 (neu)
Coronavirus	7 (+5)
Landtagswahl/Regierungsbildung Thüringen	5 (neu)
Erhebungszeitraum	24.-28.02.

Die Rentenpolitik und die Umwelt- bzw. Klimapolitik sind die Themen, die die Deutschen in den vergangenen Wochen von der Bundesregierung am ehesten wahrgenommen haben. Neu hinzugekommen ist das Thema "Sterbehilfe".

Über 60-Jährige nennen die Rentenpolitik deutlich häufiger als unter 30-Jährige (21 % zu 3 %).

Die Umwelt- bzw. Klimapolitik wird überdurchschnittlich häufig von Anhängern der Grünen (17 %) genannt.



Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	forsa für BPA
Coronavirus	71 (+30)
Flüchtlingssituation an türkisch-griechischer Grenze	20 (neu)
Landtagswahl/Regierungsbildung Thüringen	17 (-6)
Flüchtlinge/Ausländer/Zuwanderung/Integration	9 (+7)
Erhebungszeitraum	02.-04.03.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit dem Coronavirus. Im Vergleich zur Vorwoche hat das Thema nochmals erheblich an Bedeutung gewonnen (+30 Prozentpunkte).

Neu hinzugekommen ist das Thema "Flüchtlingssituation an türkisch-griechischer Grenze". Über 60-Jährige nennen es häufiger als unter 30-Jährige (23 % zu 12 %).

Anhänger der Linkspartei (37 %) nennen das Thema "Landtagswahl/Regierungsbildung Thüringen" besonders oft. Ostdeutsche beschäftigen sich deutlich häufiger damit als Westdeutsche (33 % zu 14 %), über 60-Jährige häufiger als unter 30-Jährige (21 % zu 5 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (22 % zu 9 %).

